	Gunnii 1	**Gunnii 2**	**Globulus 1**	**Globulus 2**
Alter der Pflanze	ca. 1 – 1,5 Jahre	ca. 6 Monate	ca. 6 Monate	3 Monate
Herkunft	Gärtnerei X	Gärtnerei Y	Gärtnerei Z	Zucht aus Samen
Standort geogr.	Bremen	Dresden	Bremen	Bremen
Lichtverhältnisse	Süd-Halbschatten	Halbschatten	Sonnig (Südfenster)	Sonnig (Südfenster)
Erde	Original von Gärtnerei	Original von Gärtnerei	Original von Gärtnerei	Torf/Humus/Sand
Wassergabe	1 – 1 mal/Woche Erde immer leicht feucht, nie ganz trocken, nie ganz nass	Sollte ähnlich gegeben worden sein	1 – 1 mal/Woche Erde immer leicht feucht, nie ganz trocken, nie ganz nass	1 – 1 mal/Woche Erde immer leicht feucht, nie ganz trocken, nie ganz nass
Zeit bis Ausbruch **(seit Besitz/Keimung)**	3 Monate	<-	<-	<-
Topfdurchmesser	ca. 15 cm	ca. 7 cm	ca. 7 cm, dann 10	ca. 7 cm
Parasiten	-	-	Schildläuse entdeckt	-
Rettungsversuch(e)	Mehr bzw. weniger Wasser	-	Umtopfen (frische Erde, Wurzelkontrolle, größerer Topf)	Ganz neues Trockenes abgeschnitten, Standortwechsel rückgängig gemacht
Ausbruchsmonat	September/Oktober	Dezember/Januar	Juli/August	Juni
Innen/Außen	Bei mir Innen	Bei Eltern Innen	Bei mir Innen	Nur Innen
Dünger	Gelegentlich	Glaube nicht	Nein	Nein
Anmerkungen	Ob Wassermenge verantwortlich war, war nicht festzustellen. Ging kontinuierlich bergab.		Hatte sich nach Rettungsversuchen auch nicht erholt, kontinuierlich bergab.	Mit 2 Monaten mit auf Arbeit genommen, dort brach später dann Trocknung aus, dann wieder zurück gebracht, wo er erst stand.

Symptome:

- Die jüngsten, obersten Triebe werden trocken. Farbe nur leicht dunkler, sonst einfach nur knusprig hart.
- Breitet sich dann kontinuierlich nach unten aus und trocknet komplett durch, egal, was man ändert.
- Ausbruch spontan, bis dahin wunderschön und schnell gewachsen.

Gemeinsamkeiten:
Gemein haben sie bisher nur, dass sie den Aufzuchtsort verlassen haben und logischer Weise mit Wasser aus einer anderen Leitung gefüttert wurden.

Es ist noch abzuwarten, ob mein selbst gezogener Euky sich an seinem Aufzuchtsort wieder erholt.
Diesen habe ich mit auf die Arbeit genommen, da dort grundsätzlich alles besser wächst, als woanders (Lichtverhältnisse, eisenhaltigeres Wasser, Luftfeuchte … ??? … irgendwas muss da toller sein) – aber das brachte offenbar nichts. Ein Kapokbaum von mir ist dort total kräftig und schön geworden und hat sogar seinen gleichaltrigen, aber größeren Bruder (der hier stand) überholt.